

# Langnauerpost 125



Bis 24. Dezember

Grosse

# Weihnachts- ausstellung

**Sonntagsverkauf  
am 21. November**

von 11:00 -17:00



**bacher**

GARTEN-CENTER

Gleich  
beim  
Bahnhof  
Langnau

Spinnereistr. 3 | 8135 Langnau a. A. | 044 714 70 70 | [bacher-gartencenter.ch](http://bacher-gartencenter.ch)

# Langnauerpost 125

---

**Ausgabe Herbst 2021**

---



Seiten 7 – 13

## Die Stationen der Langnauerpost

Mit Start im Jahr 1952 erscheint die 125. und letzte Nummer im AHV-Alter – 69 Jahre danach.

---



Seiten 15 – 34

## Schülerinnen und Schüler, Wandern ist ihre Lust

Zum Glück wurde Buch geführt: Langnauer Klassen erobern wenn nicht die Welt, aber «ihre» Schweiz.

---



Seiten 38 – 41

## Eind Rebell und ein Tüftler

Der Langnauer Ernst Scheu machte im Beruf steile Karriere, privat blieb er gerne unangepasst.

---

Die Fotoausstellung vom 14. und 15. November....3 – 5

Der Traum von Langnauer Champignons.....35 – 37

### **Titelbild**

Berglauf, Langnau-Hochwacht anlässlich der Hochwacht-turmeinweihung. (bf)

### **Druck und Verlag**

Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis  
Telefon 043 377 81 11, [www.ebnoetherjoos.ch](http://www.ebnoetherjoos.ch), ISSN: 2624-8387  
Auflage: 3'850 Ex. gratis in alle Haushaltungen von Langnau

### **Internet**

[www.langnauerpost.ch](http://www.langnauerpost.ch)  
[info@langnauerpost.ch](mailto:info@langnauerpost.ch)

### **Redaktionskommission**

Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann,  
Stefan Schneider, Christian Joos

# Velvart & Tschopp

Physiotherapie & Osteopathie

📍 Gattikonstrasse 101  
8136 Gattikon

☎ +044 713 17 08

✉ info@velvart-tschopp.ch

📍 Gemeinschaftspraxis Sihltal  
Sihltalstrasse 63  
8135 Langnau am Albis

☎ +076 349 55 11

🌐 www.velvart-tschopp.ch



## Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?  
Am besten gleich



Sihltalstrasse 71  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 713 35 23  
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei



Die genossenschaftliche  
Verankerung macht's möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren  
auch die Kundinnen und Kunden.

Reto Flachsmann, Versicherungsberater

Generalagentur Horgen  
Thomas Schinzel

mobiluar.ch

Agentur Adliswil  
Albisstrasse 8  
8134 Adliswil  
T 043 377 19 20  
horgen@mobiluar.ch

die Mobiluar

REGISTRIERT

# MALER



# BLUM

Marcel Blum

AUGUST-MÜLLER-STRASSE 13

8134 ADLISWIL

TEL 043 377 92 47

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren • dekorative Techniken

# Die Jahre nach 1960

Text: Werner Zuber / Bilder: Archiv Bernhard Fuchs

In der zweiten Fotoausstellung in der Geschichte der Langnauerpost stehen die Jahrzehnte nach 1960 im Mittelpunkt. Sie findet am 13. und 14. November dieses Jahres im Kirchgemeindehaus der Reformierten an der Hinteren Grundstrasse statt. Der Eintritt ist frei.

Eine erste Ausstellung gab es 2009 zum Jubiläum der hundertsten Nummer. Sie beleuchtete die Jahrzehnte vor 1960, dank vieler Bilder, die nach und nach dem Archiv von Bernhard Fuchs übergeben wurden. Er selbst war seit 1961 in Langnau als Primarlehrer im Wolfgraben-Schulhaus tätig. Bald wurde sein fotografisches Talent von der Lokalpresse entdeckt: Im Auftrag des «Sihltalers» wurden Tausende Fotos gemacht.

## Ab 1960 ging es richtig los

Diese und seine Foto-Entdeckungen in Langnau stehen denn auch im Mittelpunkt der kommenden Ausstellung. Ein kurzer Blick auf die Geschichte zeigt, wie spannend gerade diese Jahre gewesen sind. Vor gut 100 Jahren, 1920, schob sich Langnau erstmals über die Grenze von 2000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Dann hiess es 30 Jahre warten – erst 1950 war es wieder soweit. Und ab 1960 «explodierte» dann die Bevölkerungszahl. Dies hatte mehrere Gründe.



*Eines der Ausstellungsbilder (1988): Verkehrsunterricht mit Polizist Martin Wattenhofer. «Bumi» kriegt Anweisungen.*

KAGfreiland

## Bio-Metzgerei & Delikatessen

Karl Abegg

8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 713 20 26  
Neue Dorfstrasse 20A  
www.metzgj-abegg.ch

Bio Orientiert



- ✓ Marktfrisches Gemüse
- ✓ Früchte in grosser Auswahl
- ✓ Frische Fische
- ✓ Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- ✓ Wurstwaren und Schinkli aus eigener Räuherei
- ✓ Grosses Käsesortiment
- ✓ Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- ✓ Auserlesene Weine
- ✓ Viele Geschenkkideen und Bioprodukte



# Ammann Elektro

*K o m m u n i k a t i o n m i t S t r o m*

8810 Horgen | 8135 Langnau a.A. | 044 718 20 00



## HUNZIKER



SCHREINEREI MÖBELDESIGN  
KÜCHEN STUDIO

### Handwerk von höchster Qualität

Umfassender Service bei der Beratung, Planung und Umsetzung sind unser Markenzeichen. Ob grosse oder kleine Projekte, ob für Verwaltungen, Architekten oder Privatkunden – wir nehmen uns persönlich Zeit für Ihre individuellen Wünsche und garantieren Ihnen transparente Angebote und einzigartige Leistungen.

Hunziker Schreinerei · Kilchbergstrasse 47 · 8134 Adliswil · Tel. 043 377 20 30  
info@schreinereidesign.ch · www.schreinereidesign.ch

## Eine völlig neue Art

Quasi Vorbote war die Siedlung «Gartendörfli». Sie entstand gegen Ende des Zweiten Weltkriegs. Im Jahrzehnt darauf folgten, als grössere Überbauungen, der Rütibohl und die Häuser an der Sihlthalstrasse gegenüber des heutigen Tennis- und Squash-Centers. Mitte der 50er-Jahre wurde mit der Planung jener Überbauung begonnen, die das Gesicht Langnau einschneidend verändern sollte: Es ist die Vita-Siedlung. 1964 vollendet, zog sie Interessierte aus ganz Europa an. Zu neu war das Konzept, mit verschiedenen Haustypen (vom Einfamilien- bis zum Hochhaus) und viel, viel Grünfläche hunderte von Wohnungen zu realisieren.

## 1963: Einweihung Widmer

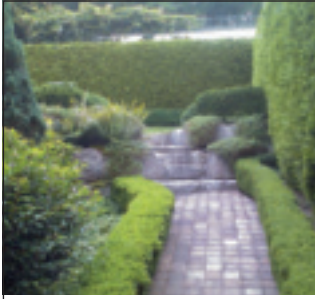
Das blieb natürlich nicht ohne Auswirkungen auf die Gemeinde – weil die Bevölkerungszahl ab den 60er-jahren rasant anstieg. Beispiel Schulhäuser: Oben im Dorf hatte man seit Jahrzehnten das Alte Schulhaus und den Wolfgraben. Und, seit 1913, eine Turnhalle. Gegen Ende der 50er wurde ein erster Bau im Widmer realisiert. Jener Trakt, der unmittelbar neben dem heutigen Dorfplatz liegt. 1963 feierte man die

Einweihung der nun vollständigen Widmer-Anlage, unter anderem auch einer Doppelturnhalle. Hier setzt die Arbeit von Bernhard Fuchs ein. Dieses Fest, und Dutzende weitere – er liess sie sich nicht entgehen, dokumentierte sie auch für den Sihltaler. Auch markante Neubauten wie die Schwerzi-Mehrzweckhalle zogen seine Aufmerksamkeit auf sich. Die diesjährige Fotoausstellung aber zeigt nicht den baulichen Wandel im Dorf, sondern Ausschnitte aus Festen, Feiern und Veranstaltungen, von der Viehschau bis zu Schülerskirennen, vom Nielenrauchen bis zum Baden in der Sihl. Erinnerungen werden wach!



*Und ein zweites (1969): Bauer Hans Zaugg im Hinteralbis mit seinem altem Traktor: Marke «International», Jahrgang 1925, Benzin/Dieselbetrieb, 3 Gänge.*

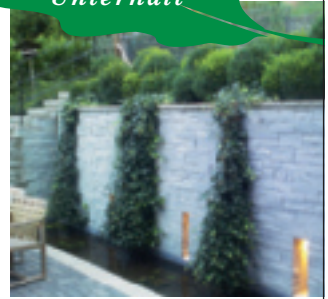
Fotoausstellung «125 Nummern Langnauerpost». Kirchgemeindehaus Hintere Grundstrasse. Samstag, 13. November, 10 bis 18 Uhr, Sonntag, 14., 12 bis 18 Uhr. – Eintritt frei, Kaffeestube.



*Planung  
Ausführung  
Unterhalt*

**deubi**  
**Gartengestaltung**  
GARTEN- UND  
LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege  
Terrassenbegrünung  
und -unterhalt  
Baum- und Formschnitte  
Fällarbeiten  
Gartengestaltung  
Neuanlagen und Sanierungen  
Rollrasen  
Platten- und Steinarbeiten  
Steingärten  
Biotopbau und Pflege  
Bewässerungsanlagen  
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25  
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Rohrreinigung mit modernster Technik  
(Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasser-  
leitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

**WULLSCHLEGER**  
**KANALREINIGUNG AG**

**Rund um  
die Uhr**

**Tel. 044 711 87 87**

info@wullschleger.com  
www.wullschleger.com



# Langnauerpost: Eine Ende mit Stil

Text: Werner Zuber / Bilder: Archiv Bernhard Fuchs

**Aufbau und Konsolidierung der Langnauerpost:** Das war 50 Nummern lang, seit 1952, die mühevoll und erfolgreich gemeisterte Aufgabe von Andreas und Marietta Hässig. Mit der Nummer 51 begann 1984, also vor 37 Jahren, zuerst teilweise, dann vollständig eine neue Ära, indem die Besitzverhältnisse der Druckerei wechselten

Bevor etwas auf die Geschichte eingegangen wird: Die aktuelle Ausgabe, die Nummer 125 also, wird die letzte «Langnauerpost» sein. Mehrere Gründe führen dazu: Wegen der Corona-Krise ist die Anzahl Inseratseiten je Ausgabe deutlich zurückgegangen. Letzten November ist Rolf Ebnöther, der das Portefeuille «Langnauerpost» Jahrzehnte (innig) betreute, aus der Firma ausgeschieden. Im Februar dieses Jahres wurden die Besitzverhältnisse neu geregelt. Seither ist Ebnöther & Joos eine Aussenstelle der Zürcher Staffel Medien AG. Bernhard Fuchs und Werner Zuber, die Hauptautoren der letzten Nummern, sind heuer zusammen 146 Jahre alt.



*1987 und die Pensionierung von Drucker Andreas Hässig: Anstossen mit Ruedi Ebnöther.*



# restaurant albis

Birrwaldstrasse 1  
8135 Langnau am Albis  
044 713 35 05  
info@albisrestaurant.ch  
www.albisrestaurant.ch

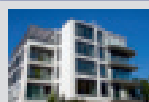
Gerne begrüßen  
wir Sie bei uns  
auf dem Albis !



**Spinnerei-Areal**

www.spinnerei-langnau.ch  
Langnau am Albis  
Telefon 044 713 27 11

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten



**blidor**  
**immobilien**

Wir bieten Ihnen  
mit viel Engage-  
ment profession-  
nelle Immobilien-  
Dienstleistungen.  
Ihre Anliegen sind  
bei uns in besten  
Händen.

Ihre Immobilie

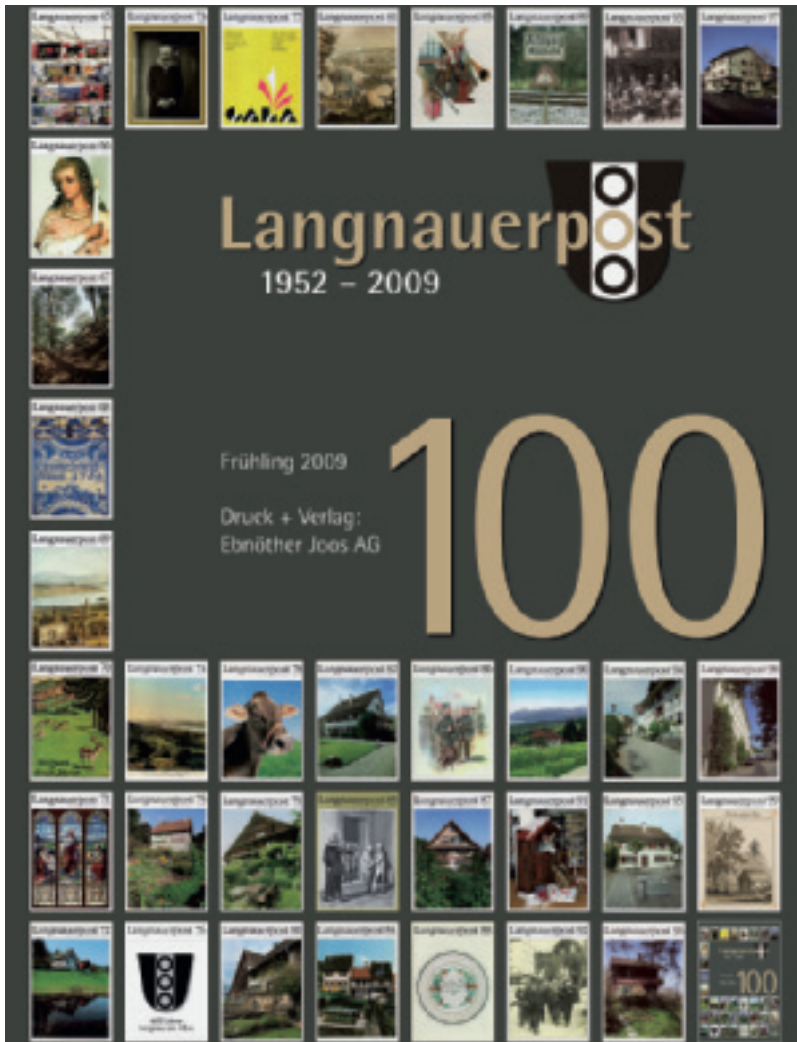
liegt uns am  
*Herzen*

**Blidor Immobilien AG**

8135 Langnau a.A.  
Tel. 044 714 72 71

8132 Egg – Tel. 044 984 23 16

www.blidorimmo.ch – info@blidorimmo.ch



Das Cover der 100. Ausgabe im Jahr 2009.

Es wird ein Ende mit Stil: Am 13. und 14. November werden im Kirchgemeindehaus an der Hinteren Grundstrasse deren 252 Bilder aus dem Fundus von Bernhard Fuchs gezeigt. Mehr dazu im separaten Artikel in dieser Nummer.

### «Ein lebendiges Mitteilungsblatt»

1984, die Nummer 50 der Langnauerpost. Zum Jubiläum hält der damalige Gemeindepräsident Jean-Paul Jäger unter anderem fest: «Die Langnauerpost ist eine Zeitschrift seltener, ja fast eigenwilliger Prägung. Die äussere Form zeugt von Beständigkeit, dem

# Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

**Peter + Reto Naef**

Oberrenggstrasse 74  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 713 27 42  
Fax 044 713 43 00  
Natel 079 667 78 36  
[www.naefboeden.ch](http://www.naefboeden.ch)

Wir beraten Sie  
fachkundig Ihren  
speziellen Bedürfnissen  
entsprechend!



Lust auf  
Sport?



SIHL SPORTS  
[www.sihlsports.ch](http://www.sihlsports.ch)

Willen, Dorfgeschichte zu verbinden, zeitlos zu sein. Umso mehr ist es den Herausgebern ... gelungen, ... ein überaus lebendiges Mitteilungsblatt zu schaffen.»

Diese Nummer 50 war die letzte, für die die Buchdruckerei Hässig als Herausgeberin zeichnete. Ab der Nummer 51 hiess es im Untertitel: «Hässig & Ebnöther AG». Während dreier Jahre arbeiteten Rudolf Ebnöther und Andreas Hässig noch Seite an Seite, 1987 liess sich Andreas Hässig mit 62 Jahren vorzeitig pensionieren. Noch hielt er aber Anteile an der Firma.

Diese wurde Ende des Jahres 1990 in Ebnöther Druck AG umfirmiert, die Übergabe war reibungslos vonstatten gegangen. Und zusammen mit Rudolf Ebnöther war nun sein Sohn Rolf für das Wohlergehen der Firma besorgt. Keine sechs Monate nach der Firmengründung stand der Sohn jedoch alleine in der Verantwortung: Sein Vater war einem heimtückischen Blutkrebs erlegen. Andreas Hässig kehrte nochmals einige Monate als «Helfer in der Not» in die Firma zurück. Mit der Nummer 86 gab es im Frühjahr 2002 einen weiteren Wechsel in den Besitzverhältnissen: Rolf Ebnöther und Christian Joos schlossen ihre Firmen zur Ebnöther Joos AG zusammen, die in den Räumlichkeiten an der Sihltalstrasse 82 produziert.

## Vom Filmsatz zum Ganzseitenumbruch

Wer erinnert sich noch? 1984 wurde erstmals, für 666,66 Dollar, ein Computer namens Macintosh 128k verkauft. Wer hätte damals ahnen können, dass damit gerade in der Druckbranche riesige Umwälzungen eingeleitet werden sollten? Johannes Gutenberg hatte 1440 die Voraussetzungen für den Bleisatz, den Druck mit beweglichen Lettern, entwickelt.



Das Cover der ersten Ausgabe von 1952.



**Bösch-  
Getränke**

Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar  
Telefon 044 710 37 35  
Telefax 044 710 17 88  
durst@boeschgetraenke.ch  
www.boeschgetraenke.ch

**Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek**

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr  
und Samstag 7.30 – 12.00 Uhr



**Piano**  
**WOLFENSBERGER**  
Klavier- und Flügelservice  
8135 Langnau am Albis  
www.piano-wolfensberger.ch  
044 713 37 69



Sihlwaldstrasse 10  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 713 13 30  
igema@bluewin.ch

Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts wandelten sich die Techniken in rascher Folge. Noch in den 1980er-Jahren begann man bei Hässig & Ebnöther mit dem Filmsatz zu produzieren. Dabei wurden die Texte und Bilder in einem Computer erfasst, danach als Ganzes auf Film belichtet und zu ganzen Seiten montiert.

### **Titelblatt mit Prägefolie**

Die Nummer 78 wurde erstmals vollständig mit dem Programm QuarkXPress hergestellt; die legendäre Version 3.32 war erst auf Mac-Computern lauffähig. Im Jahr zuvor hatte man, aus Anlass der 600-Jahr-Feier Langnaus, eine extrem aufwändige Nummer 76 produziert, das Wappen Langnaus war auf dem Titelblatt dank einer Prägefolie «fühlbare» geworden.

Eine besondere Herausforderung war es all die Jahre, die vielen historischen Dokumente, die die hervorragend recherchierten Originalbeiträge begleiteten, drucktechnisch überzeugend umzusetzen. Die Liebe zum Produkt war stets höher

als betriebswirtschaftliche Überlegungen. 2008 gab es noch einige Aufregung, weil die Gemeinde die seit Jahren gewährte Unterstützung von 2000 Franken je Nummer streichen wollte; der Betrag wird einzig für Redaktionsbelange verwendet. Hinter einem historischen Artikel stehen nicht selten zwei volle Arbeitswochen...



Ein erster Meilenstein wurde 1984 mit der Nummer 50 erreicht.

### **Ein neues Erscheinungsbild**

Der Betrag wurde von der Gemeindeversammlung weiterhin gewährt – und die Diskussion in der Öffentlichkeit rund ums Thema Langnauerpost hatte auch ihr Gutes: Ideen, die man bislang nur gewälzt hatte, wurden mit der Nummer 100 konkretisiert





Garage  
Suter & Weinem GmbH  
8135 Langnau am Albis  
Sihltalstrasse 69

**Telefon 044 713 31 55**

Service und Reparaturen,  
Klimaservice, Pneuservice,  
Abgaswartung, Fahrzeug  
kontrollbereit stellen  
und vorführen,  
Ersatzwagen ...

- Citroën-Spezialist
- Service aller Marken

Wir Bankwerker  
sorgen dafür, dass  
der Hauskauf nicht  
zur Hypothek wird.

AgentSelly,  
die transparente  
Immobilien-  
Plattform.

Bankwerk seit 1841. bank|thalwil



# Schülerwanderungen – ein Rückblick

Text: Bernhard Fuchs / Bilder: Archiv Bernhard Fuchs / Geschichtsverein Langnau

Im Nachlass des Sekundarlehrers Peter Aebli fand sich ein, in Leinen gebundenes, Tagebuch mit Fotos und Texten zu durchgeführten Sommerwanderungen. Beim Durchlesen staunt man ob der Wandertüchtigkeit und dem Durchhaltewillen der Schüler. Da gabe es vor allem zu Beginn Marschzeiten bis zu 6 Stunden mit grossen Höhendifferenzen. Nachfolgend sind die erste und die letzte Schülerwanderung im Originaltext und mit den Originalfotos abgedruckt.

## 1. Schülerwanderung vom 8. – 11. Juli 1919

Murgsee – Widersteinerfurggle – Elm – Wichlenalp – Richetlialp – Linthal – Braunwald – Oberblegisee – Glarus

Leitung: Ernst Frick, Pfarrer [1916–1921]

Peter Aebli, Sekundarlehrer [1915–1956]

Teilnehmer: aus der I. & II. Klasse Sekundarschule

E. Ganz, W. Kälin, J. Ringger, H. Zanon, W. Gugolz, W. Meier, W. Ringger, Fr. Zbinden, H. Habersaat, A. Notter, A. Traber

Einzelausrüstung: Kleidung, stark, warm, keine Sonntagskleider, leichte Ersatzhosen, Schuhe genagelt, bequem mit Einlagen, Hausschuhe, Pelerine, Filzhut, Wollhemd, Ersatzsocken (Wolle), 1 beliebiges Hemd, Taschentücher, Bergstock, Rucksack mit breiten Riemen, Feldflasche, Blechteller – oder Tasse, Löffel, Gabel, Sackmesser, Blechbüchse, Säcklein aus Leinwand, Schnüre, Zeitungs- und Packpapier, Waschlapfen, Seife, Zahnbürste, Kamm, Halstuch (Notizheft, Bleistift, Marken), Lebensmittel für einen Tag (Zucker, Dörrobst), keine Schleckereien, Wadenbinden.

Gruppenausrüstung: (ca. 4 Knaben) 1 Pfanne, Küchentüchlein, Streichhölzer, kleine Axt, Nähzeug und Knöpfe, Steck- und Sicherheitsnadeln, Schuhputzzeug, Schnüre, Laterne, Salz, Musikinstrumente, 1 kleiner Kochapparat, Apotheke.

Kosten:

Beitrag der Knaben: 10.–Fr.

Sek. Schule: 50.–

Reisekasse: 50.–

Schülerkollekte: 43.86 Fr.

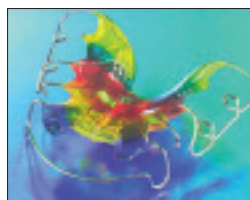
Vor Ausführung der Wanderung: Inspektion der Ausrüstung.

# ZAHNARZT **LANGE**



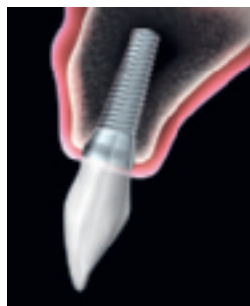
## Leistungen:

- Prophylaxe und Dentalhygiene, Zahnfleischbehandlung
- Schulzahnarzt
- Kontrolle der Gebissentwicklung, Zahnspangen
- Restaurative Zahnmedizin, Zahnerhaltung
- Zahnersatz: Kronen, Brücken, Prothesen
- Zahnärztliche Chirurgie und Zahnimplantate
- Lachgassedierung
- Behandlung von Kaufunktionsstörungen, Zahnschienen
- Zahnsanierungen
- Ästhetische Zahnmedizin



## Behandler:

- Zahnärzte: Barbara Braun, Andreas Lange, Teresa Adt
- Dentalhygienikerinnen: Helena Basler
- Prophylaxeassistentin: Albane Isufi-Qereti



## Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8-17 Uhr,  
Dienstags in Langnau bis 18.30 Uhr

Covid-19-Hinweis:

Bitte tragen Sie in der Praxis eine Maske.

Bleiben Sie gesund! Ihre Zahnarztpraxis Lange

**Praxis Langnau:** Rütihaldenstrasse 1, 8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 713 32 10, [info@zahnarzt-lange.ch](mailto:info@zahnarzt-lange.ch), [www.zahnarzt-lange.ch](http://www.zahnarzt-lange.ch)

**Praxis Gattikon:** Obstgartenstrasse 28, 8136 Gattikon  
Telefon 044 722 53 53, [gattikon@zahnarzt-lange.ch](mailto:gattikon@zahnarzt-lange.ch), [www.zahnarzt-lange.ch](http://www.zahnarzt-lange.ch)

Anfrage über Wetterstand auf der meteo. Stat. Zürich: Antwort war für Dienstag Wetterstand gut, allerdings gewitterhaft. Also wagten wirs.

## Dienstag, 2. Juli 1919

Treffpunkt: Viertel für Fünf bei der Gattikonerbrücke.

Am Morgen regnete es aber, es fanden sich zur bestimmten Zeit nur wenige ein. Es ist also abzumachen: Treffpunkt soll bei jedem Wetter eingehalten werden. So fuhren wir also im zweiten Zug nach Murg, Ankunft ca. Viertel vor Zwei.

Verproviantierung: Brot, Schüblinge, Sprit. Aufstieg zu den Murgseen. Wetter regnerisch, Humor doch gut infolge der vielen Entdeckungen der Knaben. Einer meinte: «Jetzt sind wir aber recht in der Bergreligion drin.» Freudentaumel bei Wasserfällen, Lawinenschnee, Alpenrosen, Alpaufzug beobachtet. In der unteren Hütte wurden wir überfordert, der Senn verlangte für 1maliges Kochen Frk. 2.– für Holz, das er gar nicht geholt. Wir boten ihm 50Rp. und wurden dann unter Schimpfen geschickt, zu gehen, wohin wir wollten, unter Zurücklassen der Adresse, auch 50 Rp. zurückgewiesen. Damit waren wir einverstanden. Knaben enttäuscht, dass es auch solche Sennen gebe. In der oberen Hütte ausgezeichnet aufgenommen, billig und gut. Knaben tranken jeder 1l Milch.



*Die Hütte in der wir übernachteten.*

In Feldflasche Milch mitgenommen für Znacht. Ca. 9 Uhr beim Eindunkeln bei den Murgseen. Fischerhütte leer, ausgezeichnet zum Übernachten, viel Heu, schöne Stube, grosse Küche, Holz vorhanden. Knaben richteten Nachtlager zu, unterdessen Maggisuppe gekocht, grosses Feuer zum Trocknen der Kleider und Schuhe. Vorsicht wegen Verbrennen. 2 Stangen Maggi für 13 Personen genügend. Nach dem Essen Knaben im Heu, keine Zündhölzchen! Säcke leeren, alles gut versorgen, damit nichts verloren geht. Herr Aebli und ich bei einem Stumpfen gemütliche Plauderei am Feuer, bis verlöscht. Knaben hatten es fröhlich. Als wir kamen musste Ruhe sein.

## Mittwoch, 9. Juli

Herr Aebli hatte seine Uhr nach meiner gerichtet, weil seine stillstand. Meine zwar auch eine Stunde, aber ohne dass ich es merkte. Ich zog sie dann mechanisch wieder auf. So kam es, dass wir dann eine Stunde zu späte Zeit hatten. Also: Uhren regelmässig aufziehen. Nach unserer Zeit um 7 Uhr aufgestanden. Milchhafer zum z'Morgen. Die Feldflaschen

Alle rezeptfreien  
Arzneimittel,  
Naturkosmetik  
und gesunde  
Ernährung



Rundum natürlich beraten an der neuen  
Dorfstrasse 20a in Langnau am Albis.  
Mo. bis Fr. 08:30 – 19:00 Uhr  
Sa. 08:30 – 17:00 Uhr

**Weleda  
Beratungstag**  
Sa. 12. Juni  
2021



**ALBIS DROGERIE  
LANGNAU**

# PIZZA-DOME HASLEN

## Holzofen & Küche bis 23 Uhr.

Di.-So. 16.00 - ca. 23.00 geöffnet.  
Montag Ruhetag.

Unterrütistrasse 2  
8135 Langnau a. A.

[www.pizza-dome.ch](http://www.pizza-dome.ch)



PIZZA  
DOME  
Tel. 044 713 10 03

**20  
Jahre**

**Ch. Posch + Partner AG**



**Elektroinstallationen**

**Geht nicht, gibt's nicht!**

Wildenbühlstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis  
Tel. 044 772 25 75 · [chp-elektro.com](http://chp-elektro.com)

mit Tee gefüllt, Schuhe gut putzen, am Abend mit Heu ausstopfen, nicht zu nahe ans Feuer. 1 Hemdärmel verbrannt, das gab Tränen. Gut aufgeräumt.

Weg über die Widersteinerfurggel–Engi. Anfangs noch regnerisch, heiterte später auf. In knapp einer Stunde waren wir oben. Abstieg nach Elm nimmt die Knie mit. Eine Stunde unterhalb der Passhöhe z'Mittagessen. Vor den Alphütten bauen wir einen Chouscht. Hütten geschlossen, aber genügend Holz vor den Hütten. Hörnli mit Ei und Bülle gekocht, dazu Maggisuppe. Hörnli genügen, in der Suppe noch Schüblinge gekocht. Fast zwei Stunden Mittagsrast. In Engi unten entdecken wir unseren Zeitfehler. Wir preichten es doch noch gerade auf ein Zügli und fuhren nach Elm. Damit Strassenmarsch von 2 Stunden vermieden. Schieferbergwerke beobachtet, Bergsturz in Elm. Bei Verwandten von Herr Aebli noch eine Pause, Karten schreiben, mit Brot verproviantiert (Brotmarken hatten wir durch die freiwillige Sammlung genügend erhalten).

Prächtiger Marsch nach Wichlenalp. Ausserhalb Elms Tee gekocht. Knaben mussten nun unter unserer Anleitung, selber kochen. Einige Füsse repariert, noch nicht schlimme Zustände, Schuhe ausziehen und Füsse baden. Ein Knabe entwickelte sich als «Geissbub», ein anderer als «Säulitreiber». Bei unserem letzten Ruheplatz wurden wir von einem Passanten als Bolschewiki angesprochen – ein Zeichen der Zeit! Elm Wichlenalp 2 Stunden, zuletzt wieder regnerisch. In der Alp ausgezeichnet aufgenommen. Heisse Küche, Konfitüre und Anke zum z'Nacht bilden ein besonders Leckermahl. Ausgezeichnete Lager, freundliche Sennen.



*Aufstieg zum Widersteinerfurggel.*



*Unterhalb des Widersteinerfurggel.*

### **Donnerstag, 10. Juli**

6h Tagwache, z'Morgen wie z'Nacht, Knaben fast verwöhnt. Grosse Freude an den Melkstühlen, die sie sich aufbanden, einer hätte fast darauf geschlafen. Das Salz, das zum Kochen bestimmt, gaben sie den Geissen, überhaupt frohe Freude an Tie-

# Hotel Restaurant Bahnhof



Herzlich  
begrüssen Sie  
Ahmet Özgül  
und Team!

Neue Dorfstrasse 1  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 713 31 31  
Fax 044 713 31 57

[www.hotel-restaurant-bahnhöfli.ch](http://www.hotel-restaurant-bahnhöfli.ch)

Öffnungszeiten  
Montag – Freitag:  
07.00 – 24.00 Uhr  
Samstag:  
09.00 – 23.00 Uhr  
Sonntag geschlossen

# Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu:  
Silberdruck



Fahrzeugbeschriftung

Hinweistafeln

Türschilder

Wegweiser

Bannerwerbung

Plakate

Parkplatzbeschriftung

Öffnungszeiten

## Rund ums Bild

Oliver Bruns  
Spinnereistrasse 12  
CH-8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 202 88 33  
info@rund-ums-bild.ch  
[www.Rund-ums-Bild.ch](http://www.Rund-ums-Bild.ch)

[www.heinzgresser.ch](http://www.heinzgresser.ch)

Mit  
**Heinz Gresser**  
baut sich's  
besser!

30 Jahre

Heinz Gresser GmbH  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 713 01 09



«Geissbub».

ren, zutraulichen und zudringlichen Vierbeinern. Achtung Rucksäcke! Unterhalb Rychetlialp Gemsen, ein grosses Rudel in den Freiberger entdeckt und beobachtet. Freudengeheul der Knaben vertrieb Murmeltiere, die man auf allen Seiten pfeifen hörte und auch Gamsen, die eventuell in der Nähe waren.

Aufstieg über Schnee zur Passhöhe, grosses Vergnügen am Abfahren. Alle möglichen und unmöglichen Situationen entstanden dabei, aber gar keine Gefahr.

Auf der Passhöhe Halb Zwei Uhr. Kurzer aber heftiger Regen. Abstieg nach Linthal, ziemlich schwierig, Vorsicht. Wieder draussen abgekocht. Einteilung der Knaben zum

Kochen, Chouscht rüsten, Holz holen, Wasser reichen, abwaschen.

Sieben Uhr in Linthal. Im «Adler» Unterkunft im Stroh, Nachtessen musste im Gasthof eingenommen werden. Warme Wurst mit Brot, gut und billig. Im Stroh nicht so gut geschlafen.

## Freitag, 11. Juli

Tagwache Halb Sechs Uhr. Milch und Brot zum z'Morgen. Für Unterkunft, z'Nacht und z'Morgen war für 1 Person 2.– Frk. verrechnet worden. Aufstieg nach Braunwald eine Stunde. Unterwegs wieder Regen. In einem reichen Heidelbeerfeld erholten wir uns. In Braunwald von den meisten Chocolate gekauft, Schlecklust, infolgedessen nachher kein rechter Appetit. Am besten ist, man verhindert solche Schleckereien ganz. Auf der Alp wieder Milch und Anke, sehr gut und billig. In zwei Stunden erreicht. Bald am Oberblegisee, leider nicht ganz klar. Immer aber Ausschnitte im Nebel. Nebelziehen fein beobachtet.

In zwei Stunden durch Nebel und «Suppe», durch grosse Alpenrosenfelder, fast keine offenen Blumen. Hütte nicht bewohnt, geschossen, kalter z'Mittag. Tüchtiger Marsch nach Glarus, in knapp zwei Stunden erreicht. Jetzt auf der Strasse in Kolonne. Vorne 2 tüchtige Harmonikaspieler hinten ich mit dem Piccolo, stets in Ablösung gespielt, erleichterte den Marsch sehr.



Abfahren unterhalb der Rychetlialp

Service  
Neuinstallationen  
Unterhalt

8135 Langnau  
044 713 11 22



**BadeWelten** 

 **Heinz Wälti**

**Haustechnik Sanitär & Heizung, Badplanung  
Umbauten, Sanierungen, Sanitär-Boutique**

Gartenweg 2, 8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 713 03 04, Fax 044 713 03 07

**Ladenöffnungszeiten**


Montag bis Freitag: 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag auf Voranmeldung

**Heinz Wälti-Degiacomi**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

[info@waelti-badewelten.ch](mailto:info@waelti-badewelten.ch)

[www.waelti-badewelten.ch](http://www.waelti-badewelten.ch)

 Mit der SZU näher an der Natur.



 **SZU**  
Sihlthal Zürich Uetliberg  
Bahn

STEIG EIN. KOMM WEITER.

 **ZVV**





*Oberblegisee.*

Müde aber in ausgezeichnete Laune in Glarus angekommen. Als Abschluss im «Bahnhof» Milch & Honig & Anke (von der Sennhütte her). Ausgezeichnet aufgehoben, sehr billig. Knaben zeigen Heissunger, essen eine Art Honig ganz auf, bis 5 Tassen Milch getrunken. Verrechnet wurde für 1 Person 1.–Frk.

Fröhliche Heimfahrt, von Ziegelbrücke an I.Klasse, unter Singen und Musizieren. Ebenso über den «Hoger» nach Langnau, unter Musikbegleitung eingezogen. Alle gesund und munter.

Beim Waschen am Brunnen in Linthal meinte einer zum andern: «Du das vergesse ich lange nicht, überhaupt

mein ganzes Leben lang nicht mehr», worauf ihm ein anderer antwortete: «Du hast recht, ich dachte schon, das schreibe ich als letzten Satz in meinen Aufsatz.»

Möchte sich diese Institution von nun an erhalten in unserer Gemeinde zur Freude der Kinder, es werden ihnen damit von den schönsten Lebenserinnerungen geschenkt.

Kosten dieser Wanderung:

Für 13 Personen bei ausgezeichneter Verpflegung: ca. Frk. 240

E. Frick-Kleiner, Pfr.

**web | texte | fotos**  
**www.wernerzuber.ch**

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau  
info@wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09



# Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Liegenschaftsverwaltungen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Gartengestaltung

Gartenpflege

Liegenschaftenservice

Natursteinarbeiten



## SIHL GÄRTEN

SIHL Gärten GmbH  
Sihltalstrasse 82 · 8135 Langnau am Albis  
Telefon 043 377 88 59

[www.sihl-gaerten.ch](http://www.sihl-gaerten.ch)

Bäckerei • Café • Konditorei



## Widmer

Neue Dorfstrasse 7  
8135 Langnau a/A  
Telefon 044 713 31 30

Filiale 8800 Thalwil  
Gotthardstrasse 19  
Telefon 044 720 38 65  
widmerbeat@bluewin.ch  
[www.widmer-beck.ch](http://www.widmer-beck.ch)

## Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide



## 11. Schülerwanderung 21.–24 Juli 1954

Nationalpark

Leitung: Ernst Pfister, Sekundarlehrer [1947–1958]

Hilfsleitung: Emmi Pfister, Ursula Schaufelberger, Primarlehrerin [1953–1957], Paul Hausmann, Primarlehrer [1953–]

### Durchführung

Wir hatten das Glück unsere Wanderung wirklich an den vorgesehenen Tagen durchführen zu können. Zweite Hälfte der zweiten Ferienwoche. Es waren die ersten schönen Sommertage nach langer Regenzeit.

Hier stehen die 13 Teilnehmer auf dem Thalwiler Perron, vom jungen Fotografen Hanspeter Uster aufgenommen: von links nach rechts: Silvia Widmer, Susi Ringer, Willi Heinrich, Erich Ungricht, Nanny Rudolph, Trudi Frei, Iris Weber, Edi Frei, Rita Biber, Jean Pierre Curchod. Vorne: Richard Benz und Hansruedi Gerber.

Den Weg hierher hatten wir zwar zu Fuss zurückgelegt, aber Frau Weber vom Langenberg übernahm freundlicherweise den Transport unserer Säcke von der Sihlbrücke nach Thalwil. Dort fand sich gleichzeitig auch die Klasse Jeck zu ihrer Wanderung ein.



*Auf dem Bahnhof Thalwil.*



*Davosersee.*

### Erster Tag, 21. Juli 1954

Davos – Flüela – Cluozahütte

Es war eine lange, ermüdende Bahnfahrt durch Landschaften, die den meisten neu waren. Erst ebenso weit erschien einzelnen der Bummel von Savos-Platz an all den Hotels, Tennis- und Golfplätzen vorbei nach dem freundlichen Davosersee. Da jubelten, sie als plötzlich ein Boots-Taxidienst die müden Wanderer zum ersten Etappenziel brachte, bedient von Erich, dem Ruderer und Herrn Hausmann. Nicht lange danach herrschte reger Schiffliverkehr und ein frisches Seelüftchen



**beo-gaerten.ch**

079 555 03 00 Langnau a/A  
Ihr Partner für Garten und mehr....

Gartenunterhalt & -gestaltung  
Garten- & Terrassenbewässerung  
Gartenbetreuung bei Abwesenheit  
Garten- & Terrassenbepflanzung  
Baum- & Formschnitt  
Makrobonsaibetreuung  
Kleintransport & Entsorgung

**Beat Ochsner**  
**Landschaftsgärtner**

info@beo-gaerten.ch  
www.beo-gaerten.ch

live Panorama  
albismetter.ch

Naturfreundeweg 8  
8135 Langnau am Albis



**ALBISHAUS**  
834 m ü.M.

**Restaurant Albishaus**  
Die Dachterrasse des Kantons

+41 43 377 87 53  
albishaus.ch

Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag 11 - 23 Uhr

# Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

**076 429 02 76**



**Urs Schürer**  
Waldmattstrasse 9  
8135 Langnau am Albis

- ✓ ProMobil-Fahrten
- ✓ Kreditkarten
- ✓ Flughafen-Transfers
- ✓ Einkaufs-Service



*Davosersee.*

lerschar gestossen, und in Zernez empfing uns Frl. Schaufelberger, welche damals eben in Punt Murail in den Ferien weilte.

Der Hauptharst begab sich nun auf den Weg zum Nationalpark, um ausserhalb des Dorfes sich mit einer Partie Völkerball zu vergnügen bis die Verpflegungsgruppe mit dem Proviat anrückte. Nun gings ans militärische Fassen, wohl vorbereitet durch unsere weiblichen Küchenchefs. Brot, Früchte, Eier, Schokolade, die Verpflegung für einen ganzen Tag kam nun auf den «Mann».

Dann trampften wir los, stiegen den lichten Lärchenwald hinauf, der leider an einer schlimmen Nadelkrankheit litt und merkten bald unsere recht unterschiedlichen Konditionen im Bergsteigen.

Glücklicherweise lag unser Pfad bald im Schatten, sonst hätten uns die mörderisch angriffigen Fliegen gefressen! Sie dämpften beinahe unsere Begeisterung für unseren Schweizerischen Nationalpark.

wehte den erhitzten Köpfen Kühlung zu. Nanny versucht sich im Rudern, und Jean Pierre, noch in den Bergschuhen padelt wie wild auf seinem Faltboot umher. Nach zweistündiger Mittagsrast brachte uns das Postauto (wir wurden in deren zwei verstaut) zum Flüela Hospiz. Der Pass-See war noch zugefroren und Schnee fand sich genug zur munteren Schneeballschlacht.

Unser ganzes Liederrepertoire vom «Heidelidum» bis zum romanischen «Il comün in silenzi» kam dabei zum Erklingen. Frl. Pfister war in Ziegelbrücke zur Schü-



*Flüela-Hospiz.*

Soodring 14 • 8134 Adliswil

Hauptstrasse Zürich–Luzern



**Let's make  
your car shiny**

[www.carwashpark.ch](http://www.carwashpark.ch)

**2 Textilwaschanlagen  
4 Waschboxen  
6 Staubsaugerplätze  
Autopflegeshop**



**Kaminfeger  
Zimmermann GmbH**

**Kaminfegerarbeiten  
Feuerungskontrolle**

**8135 Langnau am Albis**

Telefon 044 713 35 33 · [www.kaminfeger-zimmermann.ch](http://www.kaminfeger-zimmermann.ch)  
[info@kaminfeger-zimmermann.ch](mailto:info@kaminfeger-zimmermann.ch)

**mueller**

INNENDEKORATION

Wohn- & Farbberatung, Teppiche, Parkett  
Bodenbeläge, Terrassendecks, Vorhänge, Beleuchtungen  
Polsterarbeiten, Insektenschutzgitter, Designermöbel

[www.mueller-innendekoration.ch](http://www.mueller-innendekoration.ch)

## RESTAURANT LANGENBERG

### 7. Langenberg Metzgete

Am 12. / 13. & 19. / 20. November findet unsere  
alljährliche Langenberg Metzgete statt.  
Klassische Wurst- und Fleischspezialitäten  
à Discrétion!



Reservation unter 044 713 31 83 [info@restaurant-langenberg.ch](mailto:info@restaurant-langenberg.ch)

Fotografen unter sich: Im Schattenbild ist festgehalten, wie der eine dem anderen in die Kamera guckt. «Hier ein Sujet, knips es ab!» Und schon ist der Hemdlimann mit auf dem Bild.

## Zweiter Tag, 22. Juli 1954

Mutèrgrat – Zuoz – Pontresina

Hei, wie wurde dem Tee zugesprochen, der in der einsam gelegenen, aber gut besetzten Blockhütte in grossen Mengen floss. Die kurze Zeit bis zum Schlafengehen war ausgefüllt mit Fernrohrgucken (wir entdeckten ganze Gemsrudel und einen stattlichen Hirsch auf der gegenüberliegenden Krete).



*Fotografen unter sich.*

Auch wurden Karten nach Hause geschrieben und das Lager mit Hilfe der Taschenlampe hergerichtet. Bald schlief man ein. Zu einer «lustigen Nacht» war man zu müde und – nicht allein! Umso früher veranlasste das Getuschel die Leitung zur Tagwache. Und der so erreichte Vorsprung auf die Marschtabelle war gut zu gebrauchen, wenn man an Kraxelpartien, wie die abgebildete, denkt. Das war direkter Aufstieg zum Mutèrgrat. Iris in Form! Unser junger Fotograf Hanspeter hat hier die Leitung nach glücklich überstandenerm Aufstieg abgeknipst. Er selbst wird hier oben am meisten



*Die Wanderleitung.*

## Öffnungszeiten

### Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 14.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Präsidiales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 14.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 14.00	nach tel. Vereinbarung

### Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

#### Öffnungszeiten

Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

**Achtung:** Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

### Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 08.20 12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt





aufgeatmet haben, denn ohne einen wackeren Schluck aus der allzeit bereiten Apotheke einer Leiterin würde er wohl noch nicht angekommen sein, er der behalbschuhte Zeltlichlecker!

Auch Prachtsexemplare von Murmeli hatten wir beim Aufstieg gehört und darauf auch gesichtet. Nun liessen wir es uns wohl sein, sangen, schwatzten und bestimmten die Berge, diue hre Häupter stolz um uns herum erhoben.

### Der freundliche VW-Besitzer.

Doch zu Mittag wollten wir erst im tiefen Spöl-Tal unten essen; so trieb doch der Hunger, die schon jetzt wieder Energie-losen, vorwärts, trotz Knieschnapper und Zehenschmerzen und sonstigen Wehlein. Aber auch hier am schäumenden Spöl gabs kein stundenlanges Verweilen, aufwärts gings von Neuem zur staubigen Autostrasse, über Praspöl nach Ova del Spin am Ofenpass. Gottlob hat ein freundlicher VW-Besitzer unsere Säcke und Rita nach Zernez hinein gebracht!

Wir erreichten glücklich den vorgesehehenen Zug in Zernez und so war es uns möglich, in Zuoz, während des Lebensmitteleinkaufs der Leiterinnen, dieses stolze, urchige Engadinerdorf zu durchwandern, ja sogar einige «Sulèrs» zu betreten. Das abgebildete ist ein besonders wohnlich eingerichtetes, vornehmes, mit der typischen venetianischen Tonnendecke. Dann langten wir in Pontresina an. Ein neues Kapitel: Als Schulklasse in einer überfüllten Jugendherberge! Wieder hiess es: Ihr dürft euch nicht muksen während der Nacht!



*Rita mit dem Feldstecher auf dem Auslug nach Gemsen.*



*Das Haus Bühler in Zuoz.*

### Dritter Tag, 23. Juli 1954

Steinböcke am Albris – auf dem Piz Languard Ganz flott liess sich die Jungmannschaft in der Küche an und die Menus waren herrlich: Café complet mit Confi à discretion, Birchermüesli, Heidelbeeren, Cornflakes und Schokoladencrème und Streichkäsli, Biscuits, Schoko, Äpfel, Orangen, Dörrfrüchte und Spargeln als Lunch!

Da stieg man gern dem Bergführer und Wildhüter Grassi nach in die Höhe, zumal die Sesselbahn Languardalp die Haupt-



*Unsere Schar, im Hintergrund der Piz Bernina.*

arbeit schon abgenommen hatte.

Wildwarter Rauch, der leider die Führung nicht selbst übernehmen konnte, hatte Gernr Grassi gut instruiert. Nachdem wir wieder mal eine Steilhalde erstiegen hatten, gebot uns der Führer energisch, ruhig zu sein und schob sich auf allen Vieren vorsichtig nach vorn, um über die kleine Terrasse hinunter die verschiedenen Äsungsstellen der Steinböcke zu besichtigen. Wir hatten Glück. Da weidete ein ganzes Rudel. Herr Grassi zeigt die äsenden Tiere. Ein Erlebnis.

Hierhin zeigte er, auf das helle Felsband am unteren linken Bildrand. Hinten Morteratschgletscher und Flaz. Eigentlich gedachten wir ins Heutal abzusteigen und begaben uns bis in die Nähe des majestätischen Albrigsletschers. Der Schnee war zu weich. – Aber der Piz Languard grüsste herab.

## **Überwältigende Rundsicht**

Wer ihn bezwingen wollte, sich diszipliniert benehmen konnte und Bergschuhe trug, der durfte den beiden Leitern folgen. Die anderen bezogen am Bergesfuss einen Raastplatz.

Überwältigend war die Rundsicht! Da vergass man schnell die Strapazen des Aufstiegs und die Angst vorm Schwindel beim Hinuntersteigen.



*Scherz bei der Gipfelrast.*

## Vierter Tag, 24. Juli 1954

St. Moritz – Albulakehren – Heimfahrt

Am Freitagabend vor dem Nachtessen gabs freien Ausgang in Pontresina. Das war ein Fest! Aber arm am Beutel kehrte man wieder zurück. Man bedenke: 1 Vivi Fr. 1.60. Eine andere Romantik bot der Hock zu nächtlicher Stunde bei einem alten Wachturm ob dem Dorfe. Da sangen und plauderten wir, bis wir einander kaum mehr sahen vor Dunkelheit und Schlaf.

Das längst schon verheissene Servelatbraten jedoch kam erst anderntags dran. Fahrt nach St. Moritz, Bumel längs des Sees. Willi Heinrich als Wächter der Säcke. Weitermarsch und Besichtigung der romani-schen Kirche von St. Moritz-Bad. Anstieg gegen Corviglia. Aber es ist zu weit für die müde Gesellschaft. Wir wollen ja bloss einen Blick talaufwärts gegen Maloja werfen.

### Imposante Albulastrecke

Dies tun wir beim Suvretahaus – und machen kehrt, auf zum Servelat-schmoren, zum letzten Bild vergnüglicher Ferienstimmung in diesem gelungenen Lager. Die Heimfahrt brachte noch bei hellem Tag die imposanten Kehren der Albulastrecke den Schülern eindrucksvoll zur Geltung.

Reich beladen an unvergesslichen Eindrücken wanderte abends 9 Uhr eine kleine Schülerschar strammen Schrittes über den Zimmerberg. «So schön hätten sie sich nicht vorgestellt...»



*Beim Servelatbraten.*

#### Quellen

- Peter Trüeb: 250 Jahre Kirche Langnau, St. 102
- Bernhard Fuchs: Materialien zur Ausstellung 100 Jahre Sekundarschule Langnau
- Peter Aebli, handschriftliches Tagebuch: Schülerwanderungen Langnau am Albis Sommer 1919–1955

# Champignons aus Langnau

Text: Bernhard Fuchs / Bilder: Archiv Bernhard Fuchs / Archiv «FineFunghi», Gossau ZH

Die älteren Langnauerinnen und Langnauer können sich wohl noch daran erinnern oder haben davon gehört, dass an der Alten Dorfstrasse 21 einst eine Champignonzucht in Betrieb war. In der Scheune oberhalb des Wohnhauses Scheu ist das heute noch feststellbar, die Infrastruktur ist noch erhalten.



2021: Die Scheune mit der noch erhaltenen Elektroinstallation.



2021: Das Betongestell mit den noch vorhandenen Heizungsdrähten.

Ob es Ernst Scheu damals bewusst gewesen war, was er sich da mit seiner Idee einer Champignon-Zucht aufgeladen hatte? Auf jeden Fall war es ein aufwendiges und arbeitsintensives Unterfangen. Nach alten Rechnungen und der Auskunft des Langnauer Bauamtes war die Pilzzucht aber nur von 1950 bis 1952 in Betrieb. Es scheint sich wohl nicht gelohnt zu haben. Rechnungen aus dem Jahre 1950 lassen den Aufwand erahnen. So bestellte er für den Start seiner Zucht im August 1950 für 154 Fr. Champignonbrut, eine Wagenladung Pferdemist für 480 Fr., 450 kg Gips für 63 Fr. und Insektengift für ebenfalls 63 Fr. Gips benötigte er, um den pH-Wert des Komposts zu regulieren, denn der Mist war zu alkalisch.



Um 1960: Eine Chamignonzuchtanlage bei «FineFunghi» in Gossau ZH.

Aber schon vorher musste er einiges investieren. Er baute in seiner Scheune ungefähr 30 Laufmeter Betongestelle mit integrierter elektrischer Heizung ein, die dann die vielen Zuchtkisten aufnehmen konnten.

Verdunkelbare Fensteröffnungen sorgten für die entsprechende regulierbare Lüftung, denn es musste eine Temperatur zwischen 10 und 17° C und eine Luftfeuchtigkeit von 80% eingehalten werden. Zudem errichtete er eine «Schleplift-Anlage», damit er die schweren Ladungen mit dem Rohmaterial zu seiner Scheune hochziehen konnte.

## Veränderte Verfahren



Aufdruck auf dem Papiersack für den Verkauf.

Die heutigen Zuchtverfahren sind natürlich um einiges rationeller und effizienter als es Ernst Scheu 1950 machen konnte. Er musste Pferdemist und Gips mischen, kompostieren und fermentieren, anschliessend dieses Nährsubstrat mit Pilzbrut impfen, zwei Wochen reifen lassen, in hölzerne Kulturkisten (ca. 60 × 80 cm) abfüllen und mit Deckerde versehen. Wenn alles gut ging, konnte er nach weiteren drei Wochen mit der Pilzernte beginnen. Nach der Ernte mussten die Kisten geleert werden, und der ganze Vorgang begann wieder von vorne.




2021: Die Ernte von Shiitake-Pilzen in der Firma «FineFunghi». Wäre vielleicht Scheus Ziel gewesen.

Laut Auskunft des Pilzexperten Patrick Romanens von «FineFunghi» in Gossau ZH konnte Ernst Scheu höchstens vier bis fünf solcher Zucht-Wellen pro Jahr machen und dabei allenfalls eine Ernte von total 2'000 kg Champignons erzielen. Nach heutigen Verkaufspreisen wären das ungefähr 20'000 Franken. Neben dem ganzen vorbereitenden Arbeitsaufwandes, der Überwachung der Temperatur, Kontrolle der Heizung und der abschliessenden Ernte kam noch die Bekämpfung von Virenkrankheiten und Schadinsekten, die Totalausfälle bewirken konnten, hinzu. Die Bekämpfung der

Fliegen war wahrscheinlich ein ziemliches Problem für Scheu. Laut noch vorhandenen Rechnungen versuchte er der Plage Herr zu werden und räucherte mit «NEXA»-Räucherspänen (Hexachlorcyclohexan / Lindan), ein Produkt mit grossem Gefahrenpotential, das heute nicht mehr zugelassen ist, seine Anlage aus.

Wie gross sein Verkaufserfolg gewesen ist, lässt sich heute nicht mehr rekonstruieren, dass er aber wohl Champignon verkauft hatte, beweisen die noch vorhandenen bedruckten Papiersäcke.

Langnauer 



2021: Verkaufsbereite Shiitake.

#### Quellen

- alte Rechnungen aus dem Scheu-Nachlass
- mündliche Auskünfte von Patrick Romanens, Gossau ZH; <https://biopilz.ch/de/>
- Gerber-Champignons: Anleitung für die Zucht zu Hause; <https://gerber-champignons.ch/>

# Zum Leben von Ernst Scheu (1911 – 1992): Ein Schaffer und ein Störenfried

Text: René Scheu / Bilder: Privatarchiv

Dieses Portrait meines Grossvaters Ernst Scheu bedarf einer kurzen Vorbemerkung. Über seine Herkunft ist kaum etwas bekannt, er hat darüber nie gesprochen, auch nicht mit seinen beiden Kindern und Enkeln. Sie lässt sich allein anhand einiger offizieller Zeugnisse und Dokumente rekonstruieren, die er sorgsam aufbewahrte, als würde seinem Leben – seinem Aufstieg – etwas Exemplarisches anhaften. Es gab also so etwas wie eine Herkunftsscham. Zugleich gab es einen mächtigen Lebensstolz – alle seine Gedanken, seine Korrespondenzen und Lektürenotizen hat mein Grossvater geordnet und abgelegt, als hätte er damit gerechnet, dass eines Tages jemand von seinem Leben erzählen würde. Scheu lebte von 1945 an in Langnau.



*Ernst Stephan Scheu war ein begabter Zeichner, hier eine Bleistiftarbeit der Kapelle von Alvaneu-Dorf (10.5 x 15 cm).*

Ernst Stephan Scheu, von Mogelsberg, Kanton St. Gallen, kam als Sohn von Alwina Scheu am 23. August 1911 zur Welt. Von seinem Vater ist nichts Näheres überliefert, und die Eltern waren auch nicht verheiratet, als Klein-Ernst gezeugt wurde. Dem Vernehmen nach soll es sich beim Vater um einen Gastarbeiter aus Osteuropa gehandelt haben, der auf dem Ricken arbeitete und 1914 eingezogen wurde, als der Erste Weltkrieg begann. Ernst dürfte seinen Vater also gekannt haben, doch hatte er keine verlässliche Erinnerung an ihn. Diese Situation – nämlich ein uneheliches, vaterloses Kind zu sein – prägte sein Empfinden, Denken und Handeln auf seinem künftigen Lebensweg. Er fühlte sich als jemanden, der nicht dazugehörte. Ernst Scheu war ein Einzelgänger, ein Ausenseiter – ein Rebell.

## Einser an Einser

Die finanziellen Verhältnisse der Alwina Scheu mussten prekär gewesen sein, Ernst Scheu wuchs bei Pflegeeltern in Wattwil auf. An seinen schulischen Leistungen gab es nichts zu beanstanden, er reihte Einser an Einser – nur im Betragen bestand Luft noch nach oben. Wer ihn später im Erwachsenenleben kannte, kann rückblickend mit einiger Gewissheit sagen: Ernst Stephan Scheu war garan-



*Ernst Stephan Scheu, Ehefrau Anna Scheu-Zobrist und Enkel René.*



*Selbstportrait von 1940, Bleistift auf Postkarte (10.5×15 cm).*

tiert kein einfacher Schüler. Aber er war der Klassenbeste. Die Primarschule absolvierte er im Schulhaus Hummelwald ausserhalb der kleinen Stadt, die Sekundarschule, in die er im Frühling 1924 eintrat, in Wattwil-Bleiken.

### **Schwierige Suche nach einer Lehrstelle**

Auf der schwierigen Suche nach einer Lehrstelle verschlug es ihn in den Aargau – zum Baugeschäft des Rudolf Zobrist in Henschiken und an die Handwerkschule Lenzburg. Der Bildungs-marathon hatte begonnen. Ernst Scheu war getrieben vom Drang, es nach oben zu schaffen – vom Maurer bis zum kantonalen Bauverwalter.

### **Zuerst Maurer**

Auf den Abschluss der Handwerkschule folgte von 1927 bis 1930 eine Ausbildung zum Maurer (beim Lehrmeister Rudolf Zobrist). Von 1930 bis 1935 absolvierte er

erfolgreich das Abendtechnikum der Lehrgenossenschaft Zürich, derweil er untertags auf dem Bau schuftete. Wiederum sollte er seine Dozenten nicht enttäuschen. In einem Empfehlungsschreiben des Direktors vom 6. Nov. 1936 heisst es: «Während der Zeit seines Schulbesuchs haben wir Herrn Scheu als einen begabten, sehr fleissigen und zuverlässigen jungen Mann kennen gelernt, den wir als Techniker bestens empfehlen können.» Er schaffte den Abschluss zum Bau- und zum Eisenbetontechniker mit links.

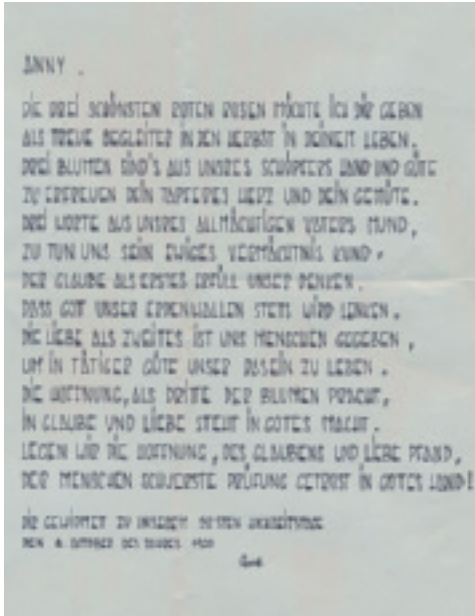
### **Heirat mit Anna Zobrist im Jahre 1910**

Am 8. Oktober 1938 heiratete er die 1910 geborene Baumeister-Tochter Anna Zobrist. Sie erledigte die Büroarbeiten im elterlichen Geschäft und war für damalige Verhältnisse wohlhabend, zudem Absolventin der Höheren Töchterschule, gebildet, grossgewachsen und des Französischen mächtig. Die Ehe war gewiss nicht frei von Konflikten. Aber sie hielt bis zuletzt.



*Hochzeitsfoto von Anna Zobrist und Ernst Stephan Scheu, 8. Oktober 1938.*





Zum 22. Hochzeitstage widmete Ernst Scheu seiner Frau dieses Gedicht.

auszahlte. Haus und Anwesen, zu dem auch ein Stück Wald gehört, hatte er auf Kredit gekauft – er ackerte hart, um die Hypotheken abzustottern. Einen Beitrag hierzu sollte zweifellos auch die Champignon-Zucht leisten – siehe dazu auch den separaten Artikel in dieser Langnauerpost. Doch zeigte sich bald, dass die Sache zu aufwendig war und zu wenig einbrachte.

## Teil des Systems

1961 trat Ernst Scheu in den Staatsdienst ein. Und das hört sich erst mal nach einer Art Ironie seiner Lebensgeschichte an: er, der Systemkritiker, wurde Teil des Systems. Doch der Schein trügt. Je mehr finanzielle Sicherheit er hatte, desto mehr exponierte er sich im Privatleben – Ernst Scheu kultivierte sein Aussenseitertum und lag mit allen möglichen Leuten im Streit, von Nachbarn über Mieter bis hin zu Gemeindevertretern. Tatsächlich legte er eine unglaubliche Karriere im öffentlichen Dienst hin – er stieg in wenigen Jahren zum gutbezahlten Bauverwalter in leitender Stelle auf und bewarb sich in einem Schreiben an den Kantonsbaumeister einmal tatsächlich wie folgt: Der «Büroorganismus» und die verschiedenen «Nebenismen» seien nicht seine Sache, doch glaube er «sich soweit angepasst und eingelebt zu haben, um nicht unangenehm aufzufallen». In seinen unendlichen Korrespondenzen etwa mit dem Gemeinderat hingegen erwies er sich als das, was man heute wohl einen Wutbürger nennen würde. Er schrieb zehnsseitige Briefe wegen Lappalien und begann sarkastisch mit «blöder Narr aus dem Toggenburg» zu unterschreiben.

## Hauskauf an der Alten Dorfstrasse

Anna Scheu gebar zwei Kinder, Jürg und Stephan Scheu. Während sie für Haushalt und Kinder zuständig war, arbeitete er draussen als Maurer, Vorarbeiter und Polier im Hoch- und Tiefbau. Die Zeugnisse der Arbeitgeber hat er alle fein säuberlich abgelegt, und sie attestieren ihm grosse Leistungsbereitschaft bei hoher Zuverlässigkeit. Allerdings waren es harte Jahre, immer wieder ging Baugeschäften die Arbeit aus. Ab 1945 war Ernst Scheu für verschiedene Architekturbüros auf dem Platz Zürich tätig, wobei er grosse Projekte als Techniker und Bauführer verantwortete.

1945 war auch das Jahr, als er die Liegenschaft an der Alten Dorfstrasse 21 in 8135 Langnau am Albis für 46'000 Franken erwarb – zusammen mit einem Otto Schnyder, den er einige Jahre später

## Lesen wie ein Berserker

Da kommen zwei seiner liebsten Lektüre-Erfahrungen von Einzelgängern zusammen: Ulrich Bräkers «Armer Mann im Toggenburg» und Erasmus von Rotterdams «Lob der Narrheit». Spinoza und Zwingli zählten ebenfalls zum Lektüreprogramm. Ernst Scheu las in der Tat wie ein Berserker – und schrieb für sich und seine Freunde hunderte von Gedichten und Texten, in denen er den Fortschrittsglauben seiner Zeit auf die Schippe nahm und mit Gott rang. Seine Kreativität kannte weder Ruhe noch Grenzen: Er schnitzte (ein Schaukelpferd aus Holz), er töpferte (den Kopf von General Guisan), er zeichnete (Tessiner Häuser), malte (das Matterhorn) und schrieb. In jeder freien Minute, unentwegt. Der Störenfried stört den

Frieden der anderen, um seinen zu finden – wenigstens zeitweise. Und er verstösst gegen geltende Regeln des Anstands, indem er auf einer höheren Ordnung von Gerechtigkeit beharrt. Daraus bezog Ernst Scheu seine Kraft und seinen Sinn. In Erasmus von Rotterdams Buch hat er einen Satz fett unterstrichen, der die Lebensmaxime eines Aussenseiters und Störenfrieds wohl perfekt beschreibt: «Je reicher die Narrheit, desto grösser das Glück.» Ernst Scheu, der als Bauverwalter selbst für die bauliche Renovation der psychiatrischen Universitätsklinik Burghölzli verantwortlich war, verbrachte die letzten Jahre dortselbst als Alzheimer-Patient. Er verstarb am 20. Mai 1992, knapp sieben Jahre vor seiner Frau Anna.



*Ein Spottvers aus der Schreibmaschine von Ernst Scheu.*

Saison 2021/2022

Ihr Garten,  
Ihre Welt,  
Ihre Gartenbauer



Gartenwelten Reichenbach GmbH  
Striempelstrasse 9a  
8135 Langnau am Albis  
044 771 81 81  
kontakt@gartenwelten.ch

[www.gartenwelten.ch](http://www.gartenwelten.ch)  
Gartenbau, Garten- und  
Baumpflege



panevolution.ch

**Panflötenbau**

Panflöten zum Mieten und Kaufen, Service

**Panflötenschulen**

Anfänger & Fortgeschrittene

**NEU** Anfängerkurs in Langnau a/A  
ohne Notenkenntnisse

**Panflötenmusik**

Hochzeit, Konzert, Beerdigung  
In- & Outdoor Anlässe

Rufen Sie uns an

Jörg Frei & Moni Nef

079 218 10 22

info@panevolution.ch

# raschle

BLUMEN · PFLANZEN · GARTEN

ES GIBT VIEL ZU TUN...

... WIR KÜMMERN  
UNS DARUM!

Reservieren Sie einen Termin  
für **Winterschnitt,**  
**Umgestaltung, Pflanzung**

GARTENGESTALTUNG  
GARTEN- UND  
TERRASSENSERVICE  
GÄRTNEREI  
FLORISTIK

**Raschle Dorfgärtnerei**  
Neue Dorfstr. 35  
8135 Langnau a. A.  
Tel. 044 713 31 80

[www.raschle.info](http://www.raschle.info)  
[www.urbangardeningshop.ch](http://www.urbangardeningshop.ch)

**Raschle Gartencenter**  
Florhofstr. 9, di alt Fabrik  
8820 Wädenswil  
044 780 31 30